

Devisengeschäfte

Instrumente für Ihr Währungsmanagement

Handeln Sie in unterschiedlichen Währungen? Dann sind Ihnen vielleicht Unsicherheiten bei den Wechselkursen bekannt. Sichern Sie sich mit dem Devisenkassageschäft, -termingeschäft oder Swap gegen Wechselkursrisiken ab. Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Devisenkassageschäft

Mit einem Devisenkassageschäft werden Währungen per sofort gekauft oder verkauft. Die Devisen werden mit Valuta ein oder zwei Arbeitstage nach Geschäftsabschluss verbucht.

Vorteile eines Kassageschäfts

- **abgesichert**
Durch den Abschluss eines Kassageschäfts sind Sie gegen die Kursschwankungen von Währungen abgesichert.
- **flexibel**
Mit dem Kassageschäft können Sie kurzfristige Kursschwankungen ausnutzen und flexibel reagieren.

Unterschied zum Termingeschäft

Das Devisenkassageschäft unterscheidet sich gegenüber dem Devisentermingeschäft in zwei Punkten:

- Die Verbuchung erfolgt sofort, weshalb auch keine Sicherheiten notwendig sind.
- Es gibt keinen Mindestbetrag.

Voraussetzungen für ein Kassageschäft

Voraussetzung für den Abschluss eines Devisenkassageschäfts sind entsprechende Währungskonten und das notwendige Guthaben.

Devisentermingeschäft

Der Kauf oder Verkauf von Devisen auf Termin ist für Kunden mit Engagements in Fremdwährungen die ideale Lösung zur Risikobewirtschaftung, wenn Ihnen heute bereits klar ist, dass Sie in der Zukunft Zahlungen in Fremdwährungen erhalten oder tätigen.

Vorteile eines Termingeschäfts

- **abgesichert**
Durch den Abschluss eines Termingeschäfts sind Sie gegen die Kursschwankungen von Währungen abgesichert.
- **kalkulierbar**
Sie kennen den exakten Gegenwert, der bei Erreichung des Termins ausbezahlt respektive belastet wird.
- **attraktiv**
Sie brauchen je nach Währung circa 10% des zu investierenden Gegenwertes als Sicherheit zu hinterlegen.
- **flexibel**
Neben den üblichen Fristen von einem, zwei, drei, sechs oder zwölf Monaten sind auch individuell bestimmbare Termine möglich.

Voraussetzungen für ein Termingeschäft

Voraussetzung für den Abschluss eines Termingeschäfts sind Konten in den entsprechenden Währungen, die Unterzeichnung einer Derivatevereinbarung und bankübliche Sicherheiten zur Deckung des Margenerfordernisses. Das Margenerfordernis entspricht je nach Währung circa 10% des CHF-Gegenwertes des zu investierenden Betrages und wird täglich den Marktkursen angepasst.

Kleine Mindestbeträge

Der Mindestbetrag für Geschäfte beträgt CHF 10'000 oder den entsprechenden Gegenwert in der Fremdwährung.

Glattstellung

Wenn aufgrund des Geschäftsverlaufes oder aus einem anderen beliebigen Grund ein Devisentermingeschäft nicht mehr benötigt wird, kann es mittels Gegengeschäft (Glattstellung) aufgehoben werden. Als Resultat der beiden verbuchten Transaktionen verbleibt Ihnen ein Devisenkursgewinn oder -verlust auf dem Konto.

Rechenbeispiel: So funktioniert ein Termingeschäft

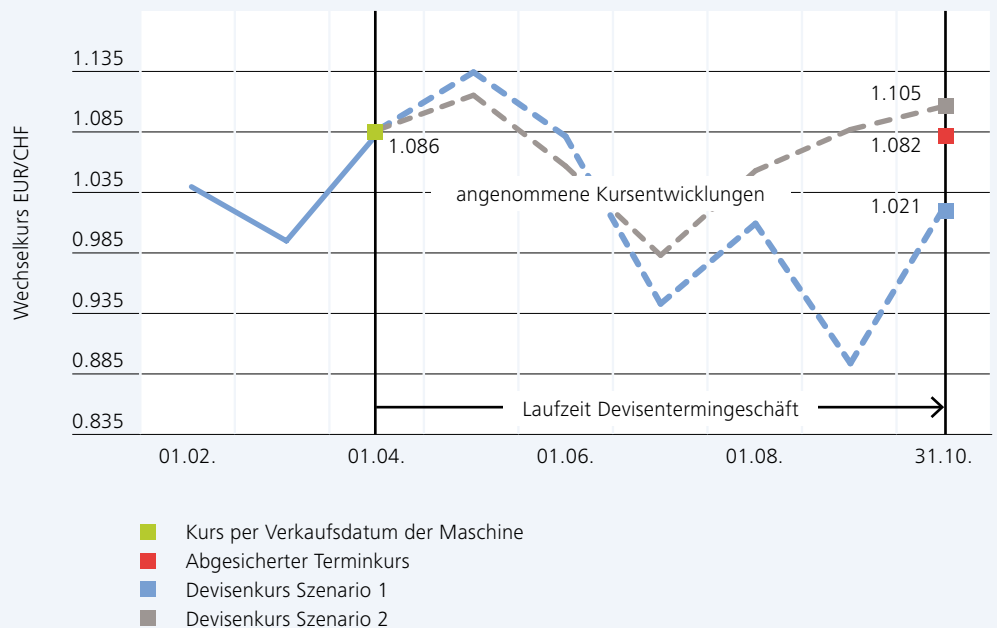
Ausgangslage: Die Muster GmbH verkauft am 01.04. eine Maschine für EUR 100'000 nach Deutschland. Der Eurokurs liegt zu diesem Zeitpunkt bei 1.086. Umgerechnet sind das CHF 108'600. Die Muster GmbH möchte den Kurs absichern, da die Bezahlung der Maschine erst per 31.10. erfolgt.

Lösung: Die Raiffeisenbank eröffnet ein Devisentermingeschäft (Verkauf) über EUR 100'000 zum Kurs von 1.082 mit Valuta 31.10. Die Muster GmbH hinterlegt die Marge von CHF 10'820 (10% der EUR 100'000 umgerechnet in CHF). Am 31.10. bringt die Muster GmbH die EUR 100'000 und bekommt dafür zum Kurs von 1.082 den Gegenwert von CHF 108'200.

Szenario 1: Der Devisenkurs sinkt per Terminerreichung (31.10.) auf 1.021. Mit diesem Kurs würde die Muster GmbH CHF 102'100 erhalten. Mit dem Devisentermingeschäft konnte sie aber diesen Kursverlust in Höhe von CHF 6'500 (CHF 108'600 minus CHF 102'100) verhindern.

Szenario 2: Der Devisenkurs steigt per Terminerreichung (31.10.) auf 1.105. Der Wechsel der Devisen per Terminerreichung zu den dann gültigen Konditionen wäre vorteilhaft gewesen, da die Muster GmbH CHF 110'500 erhalten hätte.

Fazit: Mit dem Abschluss des Devisentermingeschäfts konnte die Muster GmbH ein unerwünschtes Währungsrisiko vermeiden, was zur Budget- und Bilanzsicherheit beitrug.



Devisen-Swap

Der Devisen-Swap ist eine Kombination aus einem Kassa- und Termingeschäft oder zwei Termingeschäften. Zwei Währungen werden sofort gegeneinander getauscht.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden diese wieder zurückgetauscht. Dies ermöglicht eine flexible Positions-Bewirtschaftung.

Vorteile eines Swap

flexibel

Neben den üblichen Fristen von einem, zwei, drei, sechs oder zwölf Monaten sind auch individuell bestimmbare Termine möglich. Swap-Geschäfte dienen auch der Verlängerung oder auch Verkürzung eines Kassa- oder Termingeschäfts.

optimiert

Mit einem Swap optimieren Sie die Fälligkeiten. Der geschickte Einsatz eines Devisen-Swaps unterstützt Sie in der Bewirtschaftung Ihrer Währungspositionen.

Rechenbeispiel: So funktioniert ein Swap

Ausgangslage: Die Muster GmbH hat auf Ihrem USD Konto ein grösseres Guthaben (bspw. USD 200'000), das sie aber erst in fünf Monaten benötigt. Zudem geht sie von steigenden USD Kursen aus. Gleichzeitig braucht die Firma CHF Liquidität. Eine mögliche Lösung ist ein Devisen-Swap-Geschäft

zum Kurs von 1.003. Gleichzeitig kauft der Kunde die USD in 5 Monaten gegen CHF wieder zurück.

Lösung: Der Kunde oder seine Raiffeisenbank erfasst ein Devisen-Swap-Geschäft (Verkauf) über USD 200'000 gegen CHF

Fazit: Mit dem Devisen-Swap-Geschäft wird die Absicherung der Fremdwährungsrisiken individuell auf die Bedürfnisse der Kunden angepasst.

Weitere Auskünfte

Ihr Raiffeisen Kundenberater ist gerne für Sie da und erarbeitet mit Ihnen ein auf Ihr Bedürfnis abgestimmtes Angebot. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

raiffeisen.ch/devisen